

## Top News von heute

### ABB legt im Schlussquartal deutlich zu

ABB ist im Schlussquartal 2024 deutlich gewachsen und hat die Profitabilität leicht verbessert. Der vergleichbare Umsatz legte zwischen Oktober und Dezember um 5 Prozent zu. Im Gesamtjahr lag der Reingewinn mit 3,94 Milliarden Dollar um 4 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Dividende soll um 3 Rappen auf 0,90 Franken erhöht werden. Mit den Zahlen hat das Unternehmen die Erwartungen der Analysten bei den meisten Kennzahlen übertroffen.

### Roche wächst 2024 und schüttelt Altlasten ab

Der Pharmakonzern Roche hat im Geschäftsjahr 2024 die eigenen Ziele erfüllt und die Spätfolgen von Covid hinter sich gelassen. Sowohl Umsatz als auch Gewinn sind gestiegen. Dabei setzte die Pharmasparte 4 Prozent mehr um. Die Einnahmen im Diagnostik-Geschäft sanken um 1 Prozent. Die ausgewiesenen Zahlen liegen in etwa im Rahmen der Analystenschätzungen, wobei vor allem das Diagnostikgeschäft eher schwach war. Für 2024 sollen die Aktionäre eine auf 9,70 Franken (VJ 9,60 Fr.) erhöhte Dividende erhalten.

### Swatch erleidet 2024 Gewinneinbruch

Der Uhrenkonzern Swatch hat im vergangenen Jahr deutlich weniger Umsatz und Gewinn erzielt. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Prozent auf 6,74 Milliarden Franken. Der Betriebsgewinn EBIT brach auf 304 Millionen Franken ein von 1,19 Milliarden im Vorjahr. Das führte zu einer Marge von lediglich noch 4,5 Prozent nach 15,1 Prozent 2023. Unter dem Strich blieb ein Reingewinn von 219 Millionen (-75%). Analysten hatten 412 Millionen erwartet.

### Bucher mit deutlichem Umsatzrückgang

Der Landmaschinen- und Anlagebauer Bucher Industries hat im Geschäftsjahr 2024 einen klaren Umsatzrückgang erlitten. Auch neue Aufträge kamen deutlich spärlicher rein. Das schwierige Marktumfeld dürfte sich im Jahresverlauf aber etwas aufhellen, wie der Hersteller von Landmaschinen mitteilte. Vom Abschwung besonders stark betroffen gewesen seien die mit der Landwirtschaft verknüpften Bereiche sowie Bucher Emhart Glass.

### Sanofi will Gewinnanstieg beschleunigen - Aktienrückkauf

Der Pharmakonzern Sanofi blickt auf ein unerwartet umsatzstarkes Jahr 2024 zurück. Mit einem Anstieg der Erlöse um 8,6 Prozent schlugen sich die Franzosen besser als gedacht. Dazu verhalf vor allem ein Spurt im Schlussquartal, in dem der Umsatz in der Pharmasparte sprunghaft anstieg. Für das neue Jahr kündigte der Konzern unterdessen einen fünf Milliarden Euro schweren Aktienrückkauf an. Zudem nimmt sich Sanofi für 2025 eine bessere Gewinnentwicklung vor als noch im vergangenen Jahr.

### Microsoft steigert Umsatz und Gewinn deutlich

Der Softwarehersteller Microsoft legt dank der hohen Nachfrage nach Produkten mit Künstlicher Intelligenz weiter stark zu. Umsatz und Gewinn zogen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 deutlich an. Allerdings blieb das Wachstum mit Cloud-Produkten hinter den Erwartungen der Experten zurück. An der Börse geriet das Microsoft-Papier nachbörslich unter Druck.

## Aktienmärkte

08:19 Uhr

SMI	12'530.32	+0.60%
SPI	16'645.29	+0.53%
SLI	2'070.40	+0.50%
DAX	21'637.53	+0.97%
FTSE100	8'557.80	+0.28%
EuroStoxx 50	5'230.66	+0.67%
Dow Jones	44'713.52	-0.31%
S&P 500	6'039.31	-0.47%
Nasdaq 100	21'411.46	-0.24%
Nikkei 225	39'513.97	+0.25%
Hang Seng	20'225.11	+0.14%
S&P ASX 200	8'493.70	+0.55%

## Devisen

EUR-CHF	0.9443	-0.05%
USD-CHF	0.9070	+0.01%
GBP-CHF	1.1276	-0.09%
EUR-USD	1.0412	-0.09%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	72.65	+0.04%
Gold (Unze)	2'767.94	+0.30%
Silber (Unze)	30.97	+0.39%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
 info@alpharheintalbank.ch  
 www.alpharheintalbank.ch

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI rückt weiter vor

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Mittwoch im Vorfeld des US-Zinsentscheids zugelegt. Rückenwind gab es aus dem Tech-Sektor, der sich von den zuletzt erlittenen Abgaben erholte. Der SMI legte zu Handelsende 0,60 Prozent auf 12'530,32 Punkte zu. Das Geschäft mit Aktien war auch von der Berichtssaison geprägt. So kletterten Logitech um deutliche 7,6 Prozent in die Höhe. Der Hersteller von Computerzubehör hatte die Börse mit einem starken Weihnachtswartel und höheren Prognosen überzeugt. Insbesondere das überraschend starke Wachstum im Geschäft

mit Gaming-Zubehör wurde positiv aufgenommen. Darüber hinaus verliehen starke Zahlen und ein optimistischer Ausblick des niederländischen Chipherstellers ASML dem Sektor Auftrieb. Davon profitierten etwa die Papiere des Sensorenspezialisten VAT (+1,8%) oder im breiten Markt des Halbleiterzulieferers Comet (+2,1%). Kräftig nach oben ging es auch mit Finanzaktien wie UBS (+1,0%) und Julius Bär (+1,5%) oder jenen des Versicherers Zurich (+1,1%). Ausserdem rückten Richemont (+1,4%) vor und auch die Novartis-Aktien (+1,1%) kletterten in die Höhe.

### EUROPA: Weitere Gewinne vor Zinsentscheiden

Europas wichtigste Aktienmärkte haben am Mittwoch weiter zugelegt. Die anstehenden Zinsentscheidungen der US-Notenbank Fed sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) machten den Anlegern offenbar ebenso wenig Angst wie die noch ausstehenden und potenziell marktbevegenden Geschäftszahlen der US-Tech-Riesen Microsoft, Meta und Tesla. Zum Handelsende notierte der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 0,67 Prozent höher bei 5'230,66 Punkten. Stärkster Sektor in Europa waren zur Wochenmitte die Tech-

nologiewerte. Sie profitierten unter anderem von guten Nachrichten des Branchen-Schwergewichts ASML. Die Titel stiegen um satte 5,6 Prozent. Volvo-Papiere zählten mit plus 7,7 Prozent ebenfalls zu den Gewinnern. Das vierte Quartal des Nutzfahrzeugherstellers sei zwar schwach gewesen, aber der Wachstumspfad im Jahr 2025 klar ersichtlich, schrieb ein Analyst. Am unteren Ende des Branchentableaus belasteten dagegen die Verluste eines anderen Schwergewichts: Die Aktien von LVMH büssten 5 Prozent ein.

### USA: US-Zinsentscheid belastet Kurse nur kurz

Der Zinsentscheid der US-Notenbank Fed hat den New Yorker Börsen am Mittwoch keinen dauerhaften Dämpfer verpasst. Nachdem die Währungshüter den Leitzins wie erwartet unverändert gelassen hatten, sackte der Leitindex Dow Jones Industrial zunächst auf ein Tagestief. Mit Beginn der Pressekonferenz des Fed-Vorsitzenden Jerome Powell erholte er sich aber wieder rasch. Zum Schluss verlor er noch 0,31 Prozent auf 44'713,52 Punkte, womit er nur etwas tiefer stand als unmittelbar vor dem Zinsentscheid. Aussagen

von Powell zur Inflation und zum Arbeitsmarkt deuteten auf eine mehrmonatige Zinspause nach drei Senkungen in Folge hin. Eine Reihe von Unternehmenszahlen hatte dem Markt zuvor keine klaren Impulse gegeben. Mit dem Amazon-Konkurrenten Alibaba versuchte ein weiteres Tech-Unternehmen auf den KI-Zug aufzuspringen. Alibaba teilte mit, ein eigenes KI-Modell erziele bessere Leistungen als das zuletzt viel zitierte DeepSeek-Modell. Mit plus 0,7 Prozent hielt sich die Kursreaktion aber in Grenzen.

## Wichtige Termine

30.01.2025	09:00	CH	KOF Konjunkturbarometer	Jan 25
30.01.2025	11:00	EU	BIP (1. Veröffentlichung)	Q4-24
30.01.2025	14:15	EU	EZB Zinsentscheid	
31.01.2025	07:00	CH	Novartis	Jahreszahlen
31.01.2025	12:30	US	Exxon Mobil	Umsatz 2024
31.01.2025	14:00	DE	Verbraucherpreise	Jan 25

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.